

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Braker Anzeiger. 1863-1866  
1865**

15.4.1865 (No. 30)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-921777](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-921777)

# Braker Anzeiger.

N<sup>o</sup>. 30.

Sonnabend, den 15. April.

1865.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonnabends. Preis pro Quartal 7 $\frac{1}{2}$  Groschen. Inserate finden Dienstag resp. Freitag bis 4 Uhr Nachmittags Aufnahme. — Die gespaltene Petitzeile kostet 1 Groschen.

Das im Trockendock hieselbst stehende s. g. Casernengebäude soll am **22. d. M. Mittags 22 Uhr** im Amtslocale zum Abbruch zum zweiten und letzten Male aufgesetzt werden.  
Am **Brake 1865 April 8.**  
In Vertretung  
Lauw.

Bei der Veranlagung zur Einkommensteuer sind nach Artikel 6 des Einkommensteuergesetzes vom 6 April 1864 die Binsen der verzinslichen Schulden in Abzug zu bringen; verzinsliche Schulden der Steuerpflichtigen sollen aber nur soweit als vorhanden angenommen werden, als deren Vorhandensein dem Schätzungsausschusse mit Bestimmtheit bekannt ist, oder als die Schulden bis zum 7. Mai unter Angabe des Namens und Wohnorts des Gläubigers, und des Zinsfußes von den Schuldnern angegeben und auf Verlangen speciell nachgewiesen sind.

Der Unterzeichnete fordert deshalb sämmtliche mit Schulden belastete Steuerpflichtige der betreffenden Gemeinden auf, für die bevorstehende Jahresveranlagung ihre verzinslichen Schulden in oben angegebener Weise bis zum 7. Mai d. J. bei ihm anzumelden und bemerkt er, daß der Abzug der Binsen nicht rechtzeitig angemeldet, bzw. nicht nachgewiesener Schulden nicht verlangt werden kann.

Brake, den 8. April 1865.

In Vertretung des Amtmanns Strackerjan als Vorsitzender der Schätzungsausschüsse des Amtes Brake.

Lauw.

Am Mittwoch, den

19. d. M., Nachmittags 1 Uhr,

sollen in Hinrich Abdiß's Gasthause hieselbst  
1 Sopha, 1 Esschrank, 1 Bücherborte, 1 Sparrherd, 1 Spiegel, 1 Anrichte, 1 zweischläfrige Bettstelle, 1 einschläfrige do., 1 Bettstelle mit Seegras-Matratze, 1 Kinderbettstelle, 1 Kaminofen, 1 Schaukelpferd, 1 Bank mit Polster, 1 Feder-Unterbett mit Pfähl, 3 Tische, 1 Waschtisch, 4 Polsterstühle, 1 kleine Commode, 1 Kiste mit Pfeifen, 1 einschläfriges Bett, 2 Milchweimer, mehrere Bilder in Rahmen, 1 Handwagen, 8 Rohrstühle, 1 blechernen und 1 kupfernen Caffeeessel, 2 eiserne Töpfe, 1 Comfoir mit Lampe, 1 Bratpfanne, 1 messingene und 2 Scheinlampen, 4 Flaggen, 2 messingene Spüdnäpfe, 1 Comtoirbock, 1 Segelgarn-Theermaschine, 1 Badtrog, 2 Reste Buchskin, jeder zu einer Hofe, mehrere Porzellan und Steingut, mehrere Bücher, mehrere Kisten und Kasten, sowie allerhand Haus- und Küchengeräthe, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkauft werden.  
Käufer ladet ein  
Brake, den 7. April 1865.  
F. G. Borgstede.

In der am 19. dieses Monats beim Gastwirth H. Abdiß's hieselbst stattfindenden Auction, sollen außer den bereits annonciren Gegenständen, folgende Gegenstände mit verkauft werden, als:  
1 Kinderbett, 4 Bettstellen, 1 Kleiderschrank, 1 Gausuhr, 1 Küchenschrank, 1 Wiege, 1 kupferner Kessel, 1 Hobelbank, 1 Spiegel, 1 kupferner Caffeeessel, 1 Tisch, 2 Kisten, mehreres Küchengeräth, mehrere Schildereien, 2 Töpfe, sowie mehrere Zimmergeräthe.  
F. G. Borgstede.

Der Schustermeister W. D. Freye zu Brake als Vormund der Kinder des weil. G. W. Freye zu Klippfanne läßt  
**am 29. April 1865**  
Nachm. 2 Uhr

den beweglichen Nachlaß des weil. Onkels seiner Pupillen, des Schneidermeisters Johann Engelbr. Freye zu Klippfanne, öffentlich meistbietend im Sterbehause verkaufen, als:

1 silberne Taschenuhr, 2 Betten, 1 Segelbettstelle, 1 Küchentisch, 1 Küchenschrank, 1 Hobelbank, 1 Leiter, 1 Koverkare, 1 Waage, 1 Tragbahre, 1 hölz. Schweinekoven, 2 Kleiderschränke, 3 Koffer, 1 Kiste, 1 Gebörre, 1 Tellerbörre, 2 Tische, mehreres Zimmergeräth, Leinenzeug, Kartoffeln, Speck, Wurst, diverse Tonnen und allerlei sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Liebhaber ladet ein

F. G. Borgstede.

Das Neueste in

## Mäntel und Mantillen

sowohl in Wolle als auch in Seide traf ein und empfehlen billigst

Lienemann & Co.

Mein

## Möbel-Lager,

welches nur aus selbstverfertigten, dauerhaften Arbeiten besteht, ist stets mit großer Auswahl mahagony und acirter Möbeln versehen, für deren Güte ich garantiren kann, als: mahagony Secretaire von 30 bis 60 Zhlr., mahagony Schifffonniaire groß und klein und gemalt in beliebigen Farben, mahagony Spiegelschränke und Comoden von 10 bis 18 Zhlr., Glasschränke, Kleider- und Leinenschränke von 10 $\frac{1}{2}$  bis 27 Zhlr., ovale mahagony Sophasische von 7 $\frac{1}{2}$  bis 18 Zhlr., Nippische, Spielische, Auszugische von 8-15 lang, 8 $\frac{1}{2}$  bis 30 Zhlr., Gewürzschränke, Küchenschränke, Tellerborten, Bettstellen in verschiedenen Sorten.

Mahagony Sophasestelle von 5 bis 7 Fuß Länge, mit und ohne Polster, mahagony und eichen Tischanestelle, Stuhlgestelle mit und ohne Polster, Korbstühle, Korbessel für Schiffe, sehr stark, 25 gl., feine und ordinaire Rohrstühle, Gartenstühle, Spiegel und Spiegelgläser in allen Größen, sowie mehrere gangbare Sachen sind stets vorräthig oder werden auf Bestellung gleich angefertigt.

Bemerkte noch, daß Alles zollfrei ist.

F. G. Helmich.

Zu verkaufen. Eier, auch Dorf- und Kohlenförde, sowie alle Sorten Fußmatten  
G. Lübring.

Mein Lager von

**Tapeten u. Moulaug**  
halte stets in großer Auswahl zu billigen Preisen zollfrei empfohlen.  
F. G. Helmich.

## Krankeneiler-Seife.

Es giebt davon 3 Sorten: **Jodfoda-Seife**, als ausgezeichnete Toiletteseife und bewährtes Präservativmittel gegen Unreinigkeit der Haut und alle Hautkrankheiten; sie ist allen kosmetischen und anderen Seifen um so mehr vorzuziehen, als sie neben der medicinischen Wirkung die Haut zugleich weiß macht, und nicht theurer kommt, als andere gute Toiletteseife. 2. **Jodfodaschwefel-Seife**, als unschbares und durchaus unschädliches Heilmittel gegen: alle Hautkrankheiten, Scropheln, Flechten, Drüsen, Kröpfe, Verhärtungen, Geschwüre (selbst bössartige und syphilitische), Schrunden, namentlich auch gegen Frostbeulen. 3. **Die verstärkte Quellsalzeife**, für veraltete, hartnäckige Fälle, in denen die Jodfodaschwefel-Seife nicht stark genug wirken sollte. Die Seife ist von so überaus rascher Heilkraft, daß sie nach den Ältesten vieler der berühmtesten Aerzte Deutschlands selbst in den hartnäckigsten Fällen, in denen andere Mittel erfolglos blieben, noch vollständige Heilung bewirkte.

Zu beziehen durch: G. W. Carl Lehmann in Brake.

Boitwarden. Der Schiffszimmermann Bernh. Müller hieselbst läßt am

**20. April d. J., Nachm. 2 Uhr**

in seiner Wohnung verganten, als:  
1 Kleiderschrank, 6 Stühle, 1 Koffer, 2 Tische, 1 Küchentisch, 1 Gartenbank, 1 amerikanische Gausuhr, 1 Spiegel, 1 japanesischen Theekasten, verschiedene Schildereien, 1 Hobelbank, 1 Schleifstein mit Patent-Beschlag, verschiedene Kleidungsstücke und Gardinen, 2 Waschkübeln, einige Eimer und Tonnen, Töpfe, Tassen, Teller u. dgl. verschiedenes Haus- und Küchengeräth.

Käufer ladet ein

M. Schaffen.

Brake. Zu

## Reparaturen

aller Art Instrumente, namentlich auch der

## Accordions,

empfehle sich angelegentlichst

Otto Basel,

wohnhaft bei der Kirche.

Die mehrfach nachgefragten **Ruschstühle** sind in ausgezeichneter Qualität vorräthig, wie auch alle Arten gangbare Möbel auf Lager sich befinden. Sämmtliche Gegenstände sind zollfrei.  
F. G. Helmich.

Brake.

## Violinen

aller Art, auch

## Kinderviolinen,

letztere schon von 15 gl. an, sowie

## Blasinstrumente,

## Darmsaiten

aller Art, auch

## Drathsaiten

empfehle

Otto Basel,

wohnhaft bei der Kirche.

Oldenbrok. Gegen den 1. Mai suche ich für meine Bäckerei einen Lehrling.  
G. T. Borgstede.

Hierdurch warne ich Jeden, meiner Mannschaft ohne baare Zahlung irgend Etwas auf Credit verabfolgen zu lassen.  
Brake, April 12. 1865.

Charles G. Boucher,

Capitain vom Schiffe Mary Boucher.

Zu vermieten. In meinem an der Grünstraße hies. belegenen Wohnhause noch 1 Stube nebst Schlafkammer, Küche, Keller und Bodenraum.  
M. Koopmann Ww.

M. Koopmann Ww.



**Ein Anerkennungsschreiben, welches die Vorzüglichkeit des K. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs aufs Neue bekundet.**

Herr K. F. Daubitz in Berlin.  
Nachdem ich länger als 2 Jahre an Hämorrhoiden gelitten und nirgend Hilfe gegen mein eingewurzeltet Uebel gefunden hatte, nahm ich meine Zuflucht zu Ihrem Kräuter-Liqueur, den ich aus der hiesigen Niederlage von Rob. Maack entnahm. — Schon nach Verbrauch einiger Flaschen fand ich Linderung meiner Schmerzen, und nachdem ich nun ca. 10 Flaschen des berühmten Liqueurs konsumirt habe, fühle ich mich so wohl wie nie zuvor. — Ich kann aus Anerkennung nicht umhin, Ihnen meinen Dank auszusprechen und wünsche, daß allen ähnlich Leidenden dieses Schreiben zu Gesicht käme, damit sie sich nicht ferner durch die Billigkeit vieler anderer Liqueure verlocken lassen, einen durch äußere Ausstattung so ähnlich aussehenden Liqueur zu gebrauchen, von dem sie keine Hilfe erwarten dürfen. Ich gestatte Ihnen mit Vergnügen, dieses Schreiben der Deffentlichkeit zu übergeben und zeichne achtungsvoll  
Füterbogel, den 22. October 1864.  
Franz Höhne,  
Siegeleibhaber.  
Dieser Liqueur ist allein acht zu haben: in Brake bei D. Oltmann, in Gleseth bei G. Pundt, in Genshamm bei A. B. Lübben, in Dvölzöhne bei G. von Gosseln, in Heitlander-Herrenweg bei S. G. Weiske, in Strohausen bei C. Voigt.

**L. W. Eggers'scher Fenchel-Sonig-Extract**  
von von L. W. Eggers in Breslau, Messergasse 12, „zum Bienenstock“, wirkt blutreinigend, Appetit erregend und auf regelmäßige Lebensführung. Gegen Catarrh, Husten, Heiserkeit, Krampf- und Keuchhusten, namentlich bei allen Kinderkrankheiten am schnellsten wirksam. Für Brust- und Lungenkranke, bei Blutarmuth, Bleichsucht, Abzehrung, Hämorrhoidal- und Unterleibs-Leiden ein unübertreffliches Heilmittel, Frauen während der Schwangerschaft sehr dienlich, sowie während und kräftigend für Säuglinge während der Stillzeit, letzterem in ganz kleinen Gaben. — Für Schwerkranken „der letzte Versuch“. Allen acht zu befehlen vom Erfinder und Fabrikanten L. W. Eggers in Breslau und aus dessen Niederlage bei F. G. Wied in Brake.  
Zur Beachtung. Von Orten, wo ich noch nicht vertreten bin, sind mir Meldungen zur Uebernahme der Niederlage von soliden Kaufleuten unter Anführung einiger Referenzen erwünscht.  
L. W. Eggers in Breslau.

# Augenkranken!

Das mit allerhöchster Concession beliehene  
**Weltherühmte wirklich ächte**  
**Dr. White's Augenwasser**  
wird à Flacon 10 Sgr. immer frisch versandt durch den alleinigen Fabrikanten Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen und habe ich den Herrn G. W. Carl Lehmann in Brake ermächtigt, Aufträge für mich anzunehmen.  
Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg.  
**Aus Dankbarkeit und Mitgefühl für Leidensgefährten.**  
Ich Entesunterschiedener bestätige mit Vergnügen, daß mein langjähriges Augenleiden nach Gebrauch eines Fläschchens obgenannten Augenwassers vollkommen gehoben ist und ich jedem Augenkranken nicht genug empfehlen kann, sich dieses durchaus reellen, in keiner Beziehung auf Schwindel beruhenden Mittels zu bedienen, welches sofort Erleichterung, nach längerem Gebrauch sichere Heilung bringt.  
Lichtenau bei Lauban. Job. Gottl. Mühl.

## „AZIENDA“ Deutsche Feuer- u. Lebens-Versich.-Gesellschaft in Triest

### Tabelle X. Kinder-Aussteuer-Versicherung.

Alter des versicherten Kindes	Jährlich zu entrichtende Prämie für jede 100 Thlr. versichertes Capital, welches dem Kinde ausbezahlt wird wenn dasselbe														
	25	24	22	20	18	16	15	Versicherungs-Zahre überlebt.							
Jahre	fl.	gr.	sw.	fl.	gr.	sw.	fl.	gr.	sw.	fl.	gr.	sw.	fl.	gr.	sw.
	0	124	—	—	128	10	—	2	7	2	219	7	3	310	3
1	124	7	2	—	—	—	2	9	—	220	5	3	5	8	3
2	125	3	2	—	7	2	2	10	2	221	7	3	6	11	3
3	125	10	2	1	2	2	2	10	10	222	2	3	7	6	3
4	126	1	2	1	6	2	2	11	1	222	6	3	7	10	3
5	126	5	2	1	10	2	2	11	1	222	10	3	8	1	3
6	126	1	2	1	10	2	2	11	1	222	10	3	8	5	3
7	125	10	2	2	1	2	2	10	10	222	10	3	8	5	3
8	125	10	2	1	10	2	2	10	10	222	6	3	8	9	3
9	125	6	2	1	10	2	2	10	10	222	6	3	8	5	3
10	125	6	2	1	6	2	2	10	6	222	2	3	8	5	3

Beispiel: Jemand will seinem 24-jährigen Kinde sobald es 24 Jahre alt wird (also 22 Versicherungsjahre überlebt) eine Summe von 300 Thlr. sicher stellen, so zahlt er jährlich an Prämie (d. h. 22 Jahre lang) 7 Thlr. 6 Sw.  
Es kann für eine wenig höhere Prämie auch so versichert werden, daß man die Prämien-Einlagen zurück erhält, falls das Kind stirbt.  
Nähere Auskunft ertheilt die

Die Haupt-Agentur der Azienda:  
**J. H. Lehmkühl.**  
Für die Feiertage: **Erlanger und Culmbacher Bier.**

Brake. Es soll der Braker-Höfengraben von G. Meyers Hause bis Abdies' Hause am 22. April geschaut werden. Die Betreffenden haben den Graben von allem Schmutz zu reinigen. Die Sämlinge werden in Brüche genommen und das Fehlende zugleich auf ihre Kosten ausverdingt werden.  
J. Ohmstedt. D. Clausen.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten Damenpublikum Brake's und der Umgegend als Näherin, besonders im Kleidermachen, so ergebenst als angelegentlich. Prompte und reelle Bedienung, sowie ausgezeichnete Arbeit kann sich jede mich mit Aufträgen Beehrende versichert halten.  
**Rudolphine Vafel,**  
wohnhaft bei der Kirche.

**Gesellen-Verkehr.**  
Am zweiten Oftertage  
**Ball für Gesellen,**  
wozu freundlich einladet  
C. Koopmann.

**Don-Halle.**  
Am zweiten Oftertage, den 17. d. Mts. findet im Locale des Herrn Joh. Frohse zu Brake der dritte und letzte  
**Casino-Ball**  
Statt, wozu die geehrten Mitglieder freundlichst eingeladen werden.  
Nichtmitglieder können Theil nehmen.  
Entree für Herren 15 gr., für Damen 2 1/2 gr. wofür Thee und Kuchen verabreicht wird.  
D. J. D.

Am zweiten Oftertage, den 17. April  
**Tanz-Musik,**  
wozu ergebenst einladet  
Joh. Substing.  
Odenbrok. Am zweiten Oftertage  
**Ball**  
für ein honettes Publikum,  
wozu ergebenst einladet.  
C. G. Beckhusen.

Am ersten Oftertage  
**Concert**  
der  
**Braker Capelle.**  
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr.  
Erlanger und Thüringer Bier vom Faß.  
Oberhammelwarden. Am zweiten Oftertage  
**Ball,**  
wozu freundlich einladet  
Chr. Schumacher.

Am zweiten Oftertage, Nachmittags 3 Uhr findet ein großes  
**Prämien-Schießen**  
nach der Scheibe um verschiedene werthvolle Prämien statt.  
Specielle Einladungen werden nicht erfolgen.  
J. G. Taphen.

Dieserjenigen Abonnenten, welche das Abonnement noch restituiren, werden ersucht, dasselbe im Laufe der nächsten Woche bestimmt einzufenden.  
**Brake, April 14. 1865.**  
Expedition des Braker Anzeigers.

Redaction, Druck und Verlag von G. W. Carl Lehmann.  
D. Oltmann.